

Donuts aus Marmor, Kakteen aus Holz



041- Das Kulturmagazin  
6000 Luzern 7  
041/ 410 31 07  
www.kulturluzern.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 4'000  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 038.019  
Abo-Nr.: 1077182  
Seite: 49  
Fläche: 103'500 mm<sup>2</sup>

KUNST



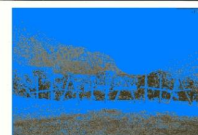
Claudia Comte, HAAAA, 2014, Tanne, 40 x 6 m, Installationsansicht Bex & Arts. Bild: Courtesy the artist

# Donuts aus Marmor, Kakteen aus Holz

Zehn Räume, 40 Wände, 1059 Quadratmeter – die Ausstellungsfläche, die der Schweizer Künstlerin Claudia Comte (\*1983) für ihre erste grosse Übersichtsausstellung im Kunstmuseum Luzern zur Verfügung steht. Was für viele Künstlerinnen und Künstler erst einmal einschüchternd wirken könnte, bedeutet für die im kleinen Waadtländer Dorf Grancy aufgewachsene Künstlerin eine willkommene Herausforderung.

041 - Das Kulturmagazin  
6000 Luzern 7  
041/ 410 31 07  
www.kultur Luzern.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 4'000  
Erscheinungsweise: monatlich



Donuts aus Marmor, Kakteen aus Holz



Themen-Nr.: 038.019  
Abo-Nr.: 1077182  
Seite: 49  
Fläche: 103'500 mm<sup>2</sup>

Claudia Comte ist so etwas wie ein Shooting Star am Schweizer Kunsthimmel. Ihre bisherigen Stationen zeugen von kontinuierlicher Arbeit an der eigenen Karriere: Kunststudium an der Ecole Cantonale d'Art de Lausanne (ECAL); Ausstellungen in Biel, Lausanne, Zürich, Paris, Berlin, New York; Swiss Art Award 2014; vertreten von den renommierten Galerien Gladstone Gallery (NY) und König Galerie (Berlin); Teilnahme an der Art Basel Miami und so weiter. Für die Kuratorin und Direktorin des Kunstmuseums Luzern, Fanni Fetzer, ein guter Zeitpunkt, der noch jungen Künstlerin eine Einzelausstellung zu widmen und ihr Werk in seinen vielfältigen Ausformungen in einem institutionellen Rahmen zu präsentieren.

### Tradition und Irritation

Claudia Comte arbeitet mit verschiedenen Materialien und unterschiedlichen Techniken. Objekte aus traditionellen skulpturalen Materialien wie Holz und Marmor stellt sie knallig-leuchtenden Gemälden gegenüber. Inspiration findet sie in der Pop-Art, in der konkreten Kunst, in der abstrakten Malerei oder in der Op-Art, eine Stilrichtung in der Malerei der 1960er-Jahre, deren geometrische Formmuster beim Betrachter irritierende optische Illusionen erzeugen. Immer wieder finden auch Elemente aus der Populärkultur und der Comic-Welt Eingang in die raumumfassenden Gesamtkunstwerke der Künstlerin; da begegnen uns schematisierte Holz-Kakteen, überdimensionierte Donuts aus Marmor oder abstrahierte Augen auf Leinwänden, dort werden comic-sprachliche Äusserungen wie ein «BOOM!!» oder ein Fragezeichen als spielerische Elemente auf die Raster der Wände gesetzt. Vielleicht kein Zufall, dass die Ausstellung von Claudia Comte zeitgleich mit dem Fumetto-Festival stattfindet?

### Zwischen Spiel und Ernst

Zehn Räume wird die Künstlerin im Kunstmuseum Luzern mit überdimensionalen Skulpturen und breitflächigen, abstrakten Wandmalereien füllen. Budget und Zeit sind dabei die grössten Herausforderungen. Insgesamt nur zweieinhalb Wochen stehen für den Aufbau zur Verfügung. Eine grundlegende Einschränkung, die Comtes Entscheidung beeinflusst hat, für die Wandmalereien einzig die Farbe Schwarz zu verwenden. Düster werden die Räume jedoch keineswegs. Bis zur Perfektion hergestellte Leinwände in unterschiedlichen Formen und Farben sorgen für prickelnde Farbtupfer und das richtige Mass an Leichtigkeit und Verspieltheit. Dass ihre Kunst zu wenig ernsthaft sein könnte, davor hat Claudia Comte keine Angst. Von einer grossen Portion an Ernsthaftigkeit zeugen die Sorgfalt, Ausdauer und Beharrlichkeit, mit der sich die Künstlerin der Produktion ihrer Werke widmet.



Claudia Comte, Sculpture Object 25, 2014  
Eiche und Birnbaum, Sockel, 112,40 x 37,80 x 15,20 cm  
Bild: David Regent, Courtesy the artist and Gladstone Gallery, New York

Datum: 01.03.2017

041

Das Kulturmagazin



Stilts aus Marmor, Kaskaden aus Holz



041 - Das Kulturmagazin  
6000 Luzern 7  
041/ 410 31 07  
www.kulturluzern.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 4'000  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 038.019  
Abo-Nr.: 1077182  
Seite: 49  
Fläche: 103'500 mm<sup>2</sup>

### **Kunst schaukelnd betrachten**

Startpunkt des Ausstellungs-Parcours im Kunstmuseum sind grosse Schaukeln aus Holz. Von der Decke hängend laden sie dazu ein, Claudia Comtes Installationen hin- und herschaukelnd zu betrachten, statt – wie in Museen üblich – stillstehend vor den Werken zu verharren. Das Museum als Spielplatz? Die Schaukel-Skulpturen als Mittel einer experimentellen und spielerischen Kunsterfahrung? Hier zeigt sich eine der Stärken von Comtes Kunst: Sie soll nicht abgehoben wirken, sondern vielmehr einen neuen Blickwinkel auf alltägliche und wohlbekannte Themen erlauben.

*Sarah Mühlebach*

**Claudia Comte: 10 Rooms, 40 Walls, 1059m<sup>2</sup>, Kunstmuseum Luzern, SA 4. März bis SO 18. Juni**

**Vernissage: FR 3. März, 18.30 Uhr mit Begrüssung und Einführung  
Gespräch mit der Künstlerin und der Kuratorin Fanni Fetzer: SA 4. März, 16 Uhr**

**«Do Do That Voodoo That You Do So Well» – Performance der  
Künstlerin: MI 3. Mai, 18 Uhr**